

Antrag 30/II/2019

KDV Friedrichshain-Kreuzberg

Der Landesparteitag möge beschließen:

Empfehlung der Antragskommission

Erledigt durch Beschlusslage (226/1/2019) (Konsens)

Pflicht zur Einführung von Fiskaltaxametern für Uber & Co.

1 Die Mitglieder der SPD-Fraktion im Abgeordnetenhaus
2 von Berlin sowie die sozialdemokratischen Mitglieder des
3 Berliner Senats werden aufgefordert, sich dafür einzusetzen,
4

- 5
6 1. dass für im Berliner Stadtgebiet zum Einsatz kommende fahrer*innengeführte Mietwagen jeweils
7 über Fiskaltaxameter verfügen müssen.
8
9 2. hierzu die entsprechenden Ordnungsdienststellen
10 zu verpflichten, flächendeckende und regelmäßige
11 Kontrollen durchzuführen und sicher zu stellen, dass
12 die hierfür benötigten Mittel und das Personal bereitgestellt werden.
13
14
15

16 **Begründung**

17 Die Stadt Berlin steht vor der großen Herausforderung, die
18 sich abzeichnende Verkehrswende sinnvoll und sozialverträglich zu gestalten. Der Öffentliche Personennahverkehr
19 (ÖPNV) als Bestandteil der Öffentlichen Daseinsvorsorge
20 ist das Fundament einer sozialen Mobilität. Diesen gilt es
21 zu bewahren und weiter auszubauen, aber auch zu modernisieren.
22
23

24 Das Taxigewerbe ist seit vielen Jahren ein verlässlicher Bestandteil des ÖPNV in Berlin. Die SPD hat sich für den
25 Schutz des Berliner Taxigewerbes stark gemacht und steht
26 auch weiterhin als verlässlicher Partner an der Seite des
27 Taxigewerbes.
28
29

30 Durch das Auftreten diverser privatwirtschaftlicher Fahrdienstleister wie UBER in Berlin ist ein ungleicher Wettbewerb entstanden, der der Idee einer sozialen Mobilität
31 eindeutig entgegensteht. Da für Mietwagen bislang keine
32 Tarifpflicht besteht, können die Fahrpreise vor der Fahrt ausgehandelt werden. Im Falle von Uber werden die Preise
33 über Algorithmen errechnet. Die Fahrpreise können dann gegenüber dem Taxitarif geringer sein, bei hohem Bedarf
34 aber auch deutlich über dem Taxitarif liegen. Den Öffentlichen Personennahverkehr zeichnet seit jeher Verlässlichkeit aus, weil der Taxitarif zu jeder Tageszeit und Nachtzeit
35 aber auch unabhängig vom Bedarf gleich hoch ist. Niemand würde zu Messezeiten erleben müssen, dass eine
36 Fahrt mit einem Taxi vom Messegelände zur Oberbaumbrücke – wie bei UBER 78,15€ - kostet, sondern verlässlich
37 bei 32,20€ liegt!
38
39
40
41
42
43
44
45
46

47 Da für UBER – im Gegensatz zum Taxi – keinerlei Beförderungspflicht besteht, werden von UBER auch nur sol-

49 che Fahrten durchgeführt, die sich wirtschaftlich lohnen.
50 Für Taxen würden dann nur noch die unrentablen Fahr-
51 ten übrigbleiben. Es kann nicht im Sinne sozialdemokra-
52 tischer Politik sein, eine Zweiklassen-Mobilität hinzuneh-
53 men! Darüber hinaus kann es auch nicht im sozialdemo-
54 kratischen Sinne sein, dass das Taxigewerbe ganz aus der
55 Stadt verschwindet und dann die Nutzung von privatwirt-
56 schaftlich organisierten Fahrdienstleistern, wie UBER nur
57 noch den Reichen vorbehalten ist und beispielsweise äl-
58 tere und gebrechliche Menschen keine Möglichkeit mehr
59 besitzen, zu ihrem Arzt zu kommen. Ein einheitliches Ge-
60 bührensysteem sorgt auch für Transparenz und Verbrau-
61 cherschutz, da diese Gebühren gesetzlich und über Ver-
62 ordnungen geregelt sind und nicht über undurchschauba-
63 re Algorithmen errechnet werden.

64

65 Der Berliner Senat hat dafür Sorge zu tragen, dass der
66 Wettbewerb fair und sozialverträglich ist. Die sozialde-
67 mokratischen Mitglieder des Senats sowie die Mitglie-
68 der der SPD-Abgeordnetenhaus-Fraktion werden aufge-
69 fordert, sich dafür einzusetzen, dass die privatwirtschaft-
70 lichen Anbieter von Fahrdienstleistungen gesetzlich ver-
71 pflichtet werden, ihre Fahrzeuge mit Fiskaltaxametern
72 auszustatten und sich demzufolge an die für Taxen gel-
73 tenden Gebühren gemäß § 51 PersBefG i. V. m. der Ach-
74 ten Verordnung zur Änderung der Verordnung der Beför-
75 derungsentgelte im Taxenverkehr vom 02.06.2015 zu hal-
76 ten haben. Der Taxitarif bedeutet für Mietwagenbetrei-
77 ber die untere Grenze. Sofern sie ein Premiumangebot im
78 Portfolio haben, steht es ihnen frei, auch höhere Preise
79 zu nehmen. Aber keinesfalls niedrigere! Eine noch zu be-
80 schließende Konzession für Mietwagen wird nur dann er-
81 teilt, wenn der Fahrer eines Mietwagens einen eingebau-
82 ten und aktuell geeichten Taxameter im Fahrzeug nach-
83 weist. Nur so kann ein fairer und für alle Seiten sozial ver-
84 träglicher Wettbewerb gewährleistet werden.

85

86 Der Markt muss nicht alles regeln! Schon gar nicht die Be-
87 reiche, die zur öffentlichen Daseinsvorsorge gehören. Ge-
88 rade in diesem Bereich ist außerordentlich wichtig, dass
89 der Staat sich seine Verantwortlichkeit wieder zurückholt
90 und hier auch wieder aktiv, stark und verantwortungsbe-
91 wusst zum Wohle der Allgemeinheit ausübt! Die SPD wird
92 sich in diesem ursozialdemokratischen Kerngebiet wieder
93 mit vollem Engagement einsetzen!